

S/Ü <sup>1</sup>	Geschäftsprozessmanagement und Controlling
Veranstalter <sup>2</sup>	Tim Alexander Herberger
Zeit	Regulärer Termin: Di 15:45-19:15 (außer KW <sub>44</sub> ); Ersatztermine: Do. 06.12., Do. 13.12., jeweils 09:30-11:00
Ort	Reguläre Termine im HS <sub>5</sub> ; Ersatztermine im PC Raum
Anrechnungscode	MML004
Kreditpunkte	6
Kontaktstunde	In der Vorlesungszeit, Di 14:30-15:30; nur nach rechtzeitiger vorheriger Anmeldung über Email (bitte Terminbestätigung abwarten)
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

### Inhalt und Ziele

**Kursbeschreibung:** Die Zielsetzung des Moduls ist mehrstufig angelegt und wird so auch der Bandbreite an Inhalten gerecht. In der ersten Zielstufe sollen die Studierenden die Grundlagen des Prozessmanagements und Performancemanagements in Unternehmen vor dem Hintergrund einer perspektivengeleiteten Analyse kennenlernen sowie ein grundlegendes Verständnis hierfür entwickeln. Im nächsten Schritt sollen die Studierenden Einblicke in die Geschäftsprozesse in Unternehmen, deren Management sowie deren Modellierung unter Zuhilfenahme moderner IT-Systeme erhalten und lernen diese auch fallspezifisch einzusetzen. Zur Evaluierung der Geschäftsprozesse werden den Studierenden im Folgenden die Grundlagen des Controllings und die einhergehenden organisationstheoretischen Grundlagen im Kontext des Controllings vermittelt. Die Studierenden sollen darüber hinaus lernen, mit dem Instrumentarium des Controllings umzugehen sowie ihre Ergebnisse in standardisierter Form adressatenindividuell zu kommunizieren. Im Kontext der Erläuterung zum Controlling werden den Studierenden Grundlagen zum Risikobegriff sowie Risikomanagementsystemen vermittelt. Im Weiteren wird den Studierenden veranschaulicht, wie Controlling mit dessen strategischem sowie operativem (finanzwirtschaftlichen) Instrumentarium konkret zur Steuerung eines Unternehmens und zur Befriedigung der Informationsinteressen unterschiedlicher Adressatenkreise eingesetzt werden kann. Schließlich werden den Studierenden spezielle Aspekte des Controllings aus einer branchen-, funktional- und projektbezogenen Perspektive vorgestellt, wodurch ein tiefergehendes Verständnis für Controlling in der Unternehmensumwelt ermöglicht wird. Hierdurch wird den Studierenden ein praxisbezogener Einblick in das Controlling im Kontext von Geschäftsprozessen ermöglicht. Als finale Zielsetzung sollen die Studierenden Controlling als Instrument der Corporate Governance begreifen sowie dessen Rolle als Steuerungsinstrument im Kontext der Digitalisierung verstehen. Anhand von modulrelevanten Fragestellungen aus der unternehmerischen Praxis, die im Rahmen von Präsentationen von Studierendenseite beantwortet werden sollen, sowie durch den Einsatz von Fallstudien sowie Übungsaufgaben sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ihr erworbenes Wissen auch auf konkrete praktische Anwendungsfälle hin zu übertragen und für komplexe sowie praxisnahe Fragestellungen im Geschäftsprozessmanagement und Controlling Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

### Kursraster

Termin	Thema	Literatur
KW 37	<u>Einführung in das Modul und Vorstellung der Inhalte</u> <u>Einführung in Managementprozesse im Unternehmen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stakeholder eines Unternehmens</li> <li>• Grundlagen zu Managementprozessen</li> <li>• Grundlagen des Performance Managements</li> </ul> <u>Ausgabe der modulrelevanten Themen für die Präsentationen</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Becker, Wolfgang / Holzmann, Robert (2016), Kosten-, Erlös- und Ergebnisrechnung, 2. Auflage, Springer Verlag, Berlin.</li> <li>• Becker, Jörg / Kugler, Martin / Rosemann, Michael (2012), Prozessmanagement – Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, 7. Auflage, Springer Verlag, Berlin.</li> </ul>

<sup>1</sup> VL: Vorlesung, S: Seminar, Ü: Übung

<sup>2</sup> Die Namen der Veranstalter sind ohne Titel aufzuführen.

<p><b>KW 38</b></p>	<p><u>Einführung in das Geschäftsprozessmanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine und organisationstheoretische Grundlagen</li> <li>• Geschäftsprozesse in Unternehmen</li> <li>• Grundlagen zum Management von Geschäftsprozessen</li> <li>• Grundlagen des Projektmanagements</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daniel, Klaus (2008), Managementprozesse und Performance – Ein Konzept zur reifegradbezogenen Verbesserung des Managementhandelns, Gabler Verlag, Wiesbaden.</li> <li>• Horvarth, Peter / Gleich, Ronald / Seiter, Micha (2015), Controlling, 13. Auflage, Vahlen Verlag, München.</li> <li>• Oehler, Andreas / Unser, Matthias (2002), Finanzwirtschaftliches Risikomanagement, 2. Auflage, Springer Verlag, Berlin.</li> <li>• Palleduhn, Dirk / Neuendorf, Herbert (2013), Geschäftsprozessmanagement und integrierte Informationsverarbeitung, Oldenbourg Verlag, München.</li> <li>• Pape, Ulrich (2012), Grundlagen der Finanzierung und Investition, 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, München, S. 243-288.</li> <li>• Preißler, Peter (2014), Controlling, 14. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.</li> <li>• Schuster, Th. / Rüdts von Collenberg, Leona (2015), Finanzierung: Finanzberichte, -kennzahlen, -planung, Springer Verlag, Berlin.</li> </ul>
<p><b>KW 39</b></p>	<p><u>Modellierung von Geschäftsprozessen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Modellierung unter Einbezug integrierter Informationssysteme</li> </ul> <p><u>Fallstudie: Geschäftsprozesse vor dem Hintergrund der Digitalisierung</u></p>	
<p><b>KW 40</b></p>	<p><u>Einführung in das Controlling</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Controllings</li> <li>• Aufgabenbereich des Controllings</li> <li>• Organisation des Controllings</li> </ul> <p><u>Betreuung der modulrelevanten Themen für die Präsentationen</u></p>	
<p><b>KW 41</b></p>	<p><u>Basisinstrumente des Controllings</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten-, Erlös- und Ergebnisrechnung</li> <li>• Strategisches Kostenmanagement</li> <li>• Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung</li> </ul> <p><u>Übungen zu Basisinstrumenten des Controllings</u></p>	
<p><b>KW 42</b></p>	<p><u>Berichtswesen und Reporting</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berichtswesen im Unternehmenscontrolling</li> <li>• Die Bedeutung von Kennzahlen im Berichtswesen</li> <li>• Kennzahlensysteme</li> <li>• Präsentation im Unternehmenscontrolling</li> </ul> <p><u>Übungen zu Berichtswesen und Reporting</u></p>	
<p><b>KW 43</b>  22. Oktober Brückentag  23. Oktober Nationalfeiertag</p>	<p>Kein Veranstaltungstermin</p>	
<p><b>KW 44</b>  1. November Feiertag  2. November Brückentag</p>	<p>Kein Veranstaltungstermin</p>	
<p><b>KW 45</b></p>	<p><u>Risikomanagementsysteme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikobegriff</li> <li>• Risikoarten</li> <li>• Risikomanagementprozess</li> <li>• Risikomodelle</li> </ul> <p><u>Betreuung der modulrelevanten Themen für die Präsentationen</u></p>	
<p><b>KW 46</b></p>	<p><u>Strategisches Controlling</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entwicklung und Bedeutung einer Strategie</li> <li>• Strategische Erfolgsfaktoren</li> <li>• Strategisches Controlling im Unternehmen</li> </ul>	

KW 47	<u>Operatives (finanzwirtschaftliches) Controlling</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzplanung</li> <li>• Kapitalbedarfsplanung</li> <li>• Liquiditätsplanung</li> <li>• Budgets</li> </ul> <u>Übungen zum operativen (finanzwirtschaftlichen) Controlling</u>	
KW 48	<u>Spezialisierungen im Controlling</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Branchenspezifisches Controlling</li> <li>• Funktionsbezogenes Controlling</li> <li>• Projektcontrolling</li> </ul> <u>Betreuung der modulrelevanten Themen für die Präsentationen</u>	
KW 49	<u>Die Rolle von Controlling in der Corporate Governance</u> <u>Präsentationen zu modulrelevanten Fragestellungen (1. Teil)</u>	
KW 50	<u>Präsentationen zu modulrelevanten Fragestellungen (2. Teil)</u> <u>Klausurvorbereitung, Abschluss der Veranstaltung</u>	
<b>Bewertung</b>		
Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: 60-minütige Klausur (50%) und 20-minütige Präsentation zu einer modulrelevanten Fragestellung im Seminar (50%)		